

### Die richtige Händedesinfektion

Nehmen Sie eine hohle Hand voll Händedesinfektionsmittel aus dem Spender (ca. 3-5 ml) und reiben Sie dieses Mittel 30 Sekunden bis zur Trocknung ein.

Achten Sie darauf, dass die Hände die gesamte Einwirkzeit (30 Sekunden) feucht bleiben. Bei Bedarf erneut Händedesinfektionsmittel entnehmen.

Bitte beachten Sie besonders die Daumen, Fingerkuppen, Nagelfalz und Fingerzwischenräume.



Weiterführende Informationen können Sie bei den Ärzten und dem Pflegepersonal vor Ort erfragen. Gerne wird Ihnen auch ein Kontakt zu den Mitarbeitern der Krankenhaushygieneabteilung hergestellt.



### MARIENHAUS KLINIKUM EIFEL

#### Standort Bitburg

Krankenhaushygiene

Krankenhausstraße 1

54634 Bitburg

Telefon 06561 64-2583

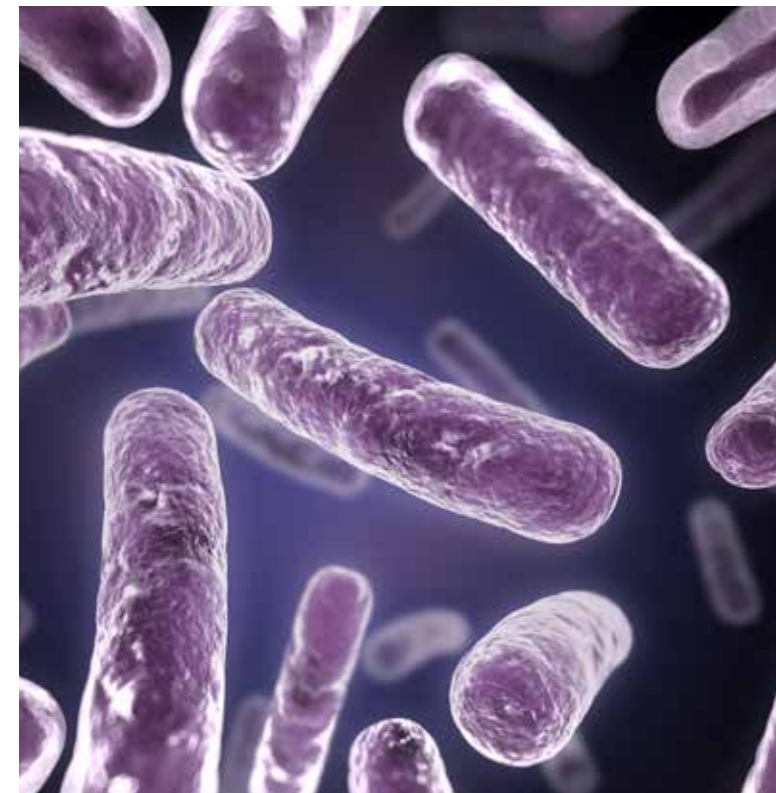
Telefax 06561 64-2584

E-Mail [hygiene.bit@marienhaus.de](mailto:hygiene.bit@marienhaus.de)

### Patienteninformation

# MGRN

Multiresistente gramnegative  
Stäbchen-Bakterien



### Was bedeutet MRGN?

Im Darm und auf der Haut sowie Schleimhaut des Menschen befinden sich zahlreiche unterschiedliche Bakterien. Einige dieser Bakterien fasst man aufgrund ihrer Widerstandsfähigkeit gegenüber verschiedener Antibiotikagruppen zusammen. Zu diesen gehören Darmbakterien (Enterobakterien) und andere Keime (*Acinetobacter baumannii*, *Pseudomonas aeruginosa*). In einem solchen Fall werden diese Bakterien unter der Bezeichnung MRGN (multiresistente gramnegative Stäbchenbakterien) zusammengefasst. MRGN-Bakterien, die gegen 3 Antibiotikagruppen widerstandsfähig sind, werden 3-MRGN, und gegen 4 Antibiotikagruppen 4-MRGN genannt.

### Wann wird es gefährlich?

Eine bloße Besiedelung mit solchen Keimen ist für gesunde Menschen und Kontaktpersonen nicht gefährlich. Gefährlich wird es, wenn solche Bakterien in die Blutbahn, in Wunden oder in andere Körperregionen eindringen und krank machen. Diese Erkrankung ist schwierig zu behandeln, da bei 3-MRGN nur wenige und bei 4-MRGN fast gar keine Antibiotika mehr wirksam sind.

### Wann soll behandelt werden?

Nur bei einer Erkrankung mit Krankheitssymptomen wird Ihr Arzt eine spezielle Behandlung mit einem der wenigen noch wirksamen Antibiotika durchführen. Bei einer Besiedelung ohne Krankheitssymptome ist eine Behandlung nicht erforderlich.

### Wie erwirbt man die resistenten Bakterien?

Die 3-MRGN werden inzwischen bei vielen gesunden Menschen in der Allgemeinbevölkerung gefunden, oft auch nach Auslandsaufenthalten oder nach Antibiotikatherapie. Die 4-MRGN sind eher Folgen einer schweren Erkrankung mit längeren und verschiedenen Antibiotikabehandlungen.

### Wie werden MRGN-Bakterien übertragen?

MRGN werden im Wesentlichen über die Hände auf andere Menschen übertragen. Eine Übertragung ist möglich, wenn besiedelte Wunden nicht abgedeckt sind oder die Regeln zur Basishygiene nicht ausreichend beachtet werden. Zu der Basishygiene zählen die

- Händehygiene (siehe Folder Händehygiene)
- Persönliche Körperhygiene, Toilettenhygiene
- Barrieremaßnahmen wie das Anlegen von Schutzausrüstung

### Welches Ziel wird angestrebt, und wie wird dieses erreicht?

Oberstes Ziel ist, die Weiterverbreitung von MRGN-Bakterien vor allem auf andere Menschen zu verhindern. Die wichtigste und gleichzeitig einfachste Maßnahme ist dabei eine korrekte Händehygiene.

### Darauf müssen Sie sich als MRGN-Träger einstellen:

#### Im Krankenhaus:

Um die Weiterverbreitung auf Mitpatienten zu verhindern, werden in unserem Klinikum standard-

gemäß Patienten, die mit 4-MRGN besiedelt oder daran erkrankt sind, in allen Bereichen des Krankenhauses isoliert. Patienten mit 3-MRGN-Besiedelung oder Erkrankung werden in Risikobereichen (z.B. der Intensivstation) isoliert, da dort viele schwerkranke, abwehrgeschwächte Patienten behandelt werden. Auf Normalstation werden Schutzkittel und Handschuhe bei der Versorgung getragen.

### Falls Ihr Arzt eine Isolierung angeordnet hat,

- dürfen Sie das Zimmer nur nach Absprache mit dem Personal und unter Einhaltung bestimmter Hygienemaßnahmen verlassen,
- müssen sich Besucher vor Betreten des Zimmers beim Personal melden und bestimmte hygienische Maßnahmen befolgen,
- trägt das Personal zur Vermeidung von Übertragungen auf weitere Personen bei Ihrer Behandlung Schutzkleidung,
- vermeiden Sie Hautkontakt zu Mitpatienten.

### Was müssen Sie und Ihre Angehörigen zu Hause beachten?

Achten Sie auf eine sorgfältige persönliche Hygiene; insbesondere die Händehygiene ist die wesentliche Maßnahme zur Verhütung der Weiterverbreitung der Keime. Waschen Sie sich sorgfältig die Hände, dann ist das Übertragungsrisiko gering und Sie können am gesellschaftlichen Leben wie gewohnt teilhaben. Informieren Sie Ihre weiterbehandelnden Ärzte.